

## **ANFORDERUNGSPROFIL**

nach Basisanforderungsprofil gem. RdSchr. SenFin IV Nr. 10/2019, IV Nr. 74/2021 sowie IV Nr. 07/2022 / Stand: Februar 2022

# Sozialarbeit für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge und Familien in LAF Einrichtungen im Regionalen Sozialpädagogischen Dienst

 Stand: März 2022
 Erstellt von: Jug I 3
 05.05.2022
 gez. Jug L

 Stellenzeichen

 Datum
 Unterschrift der Amtsleitung/Stellenzeichen

Bereich: Jugendamt / Regionale Dienste

Kapitel / Titel: 4040 / 428 01

Planstellen-Nrn.: 50520829, 50542167, 50053146, 50051726,

# 1. Beschreibung des Arbeitsgebietes

- Sozialpädagogische Beratung und Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und deren Familien sowie jungen Menschen zur Durchführung gesetzlicher Aufgaben gemäß SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz) bezogen auf den Personenkreis der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge (UMF) und Familien in den Einrichtungen des Landesamtes für Flüchtlingsangelegenheiten (LAF)
- Einleitung und Begleitung von Hilfen zur Erziehung und Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche und Hilfen für junge Volljährige (Bedarfsklärung, Beratung über andere Hilfen und Hilfeplanung gemäß § 36 SGB VIII)
- Wahrnehmung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung (§ 8a SGB VIII)
- Mitwirkung in familiengerichtlichen Verfahren
- Beratung in Fragen von Partnerschaft, Trennung und Scheidung sowie bei der Ausübung der Personensorge und des Umgangsrechtes
- Anleitung von Praktikanten und Studierenden im dualen Studium, Einarbeitung neuer Mitarbeiter/innen
- Vernetzungsarbeit, Mitarbeit in Gremien und Arbeitsgruppen bezogen auf den genannten Personenkreis, Teilnahme an Berliner AG UMF

### Besonderheiten

Wahlhelfende Tätigkeit in einem Wahl- oder Abstimmungsvorstand bzw. im Bezirkswahlamt des Bezirks Marzahn-Hellersdorf

Brandschutzhelfer/in

Ersthelfer/in

# 2. Bewertung des Aufgabengebietes und formale Anforderungen

# 2.1 Bewertung

EG: S 14 einzige Fgr., Teil II Abschnitt 20.4 der Anlage A zum TV-L

# **2.2** Formale Anforderungen

**Abschluss einer (Fach-)Hochschule** (Bachelor, Diplom (FH), 1. Staatsprüfung) in den Fachrichtungen Sozialarbeit/Sozialpädagogik

Staatliche Anerkennung als Sozialarbeiter/in bzw. Sozialpädagoge/in

**oder** sonstige Beschäftigte, die aufgrund gleichwertiger Fähigkeiten und ihrer Erfahrung entsprechende Tätigkeiten ausüben

Berufserfahrung

Berufserfahrung auf dem Gebieten Kinderschutz, Hilfen zur Erziehung, Beratung (vgl. Leitlinien für den Quereinstieg im RSD von 08/2019)<sup>1</sup>

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Gilt im Zeitpunkt eines Auswahlverfahrens nicht als zwingendes Auswahlkriterium.

3.	Leistungsmerkmale	G	ewich	tunge	n*
3.1	Fachkompetenzen	4	3	2	1
	-				
	Spezielle Fach- und Rechtskenntnisse				
3.1.1	Sozialgesetzbuch				
	SGB VIII - Kinder- und Jugendhilfe (insb. §§ 6, 7, 42, 55, 88 a), Jugendhilfe-, Familien- und Jugendfördergesetz - AG KJHG, Bürgerliches Gesetzbuch - BGB, SGB I - Allgemeiner Teil, SGB IX - Rehabilitation und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen und, SGB XII - Sozialhilfe sowie entsprechende Ausführungsvorschriften				
3.1.2	Rechtsvorschriften und Konventionen				
	Genfer Flüchtlingskonvention, Europäische Menschenrechtskonvention, Grundgesetz - GG, Asylgesetz - AsylG, Aufenthaltsgesetz - AufenthG, Asylbewerberleistungsgesetz - AsylbLG, Staatenlosenübereinkunft, FreizügG/EU, Dublin III-VO				
3.1.3	Methoden sozialer Arbeit				
	Kenntnisse über Methoden und Ansätze sozialer Arbeit in der Arbeit mit Migranten und Flüchtlingen; Kenntnisse zu verschiedenen Kulturen, Erzie- hung, Bildung und Religion des Personenkreises				
3.1.4	Fachsoftware				
	Kenntnisse im Umgang mit der Fachsoftware: SoPart				
	Allgemeine Fach- und Rechtskenntnisse				
3.1.5	Verwaltungsaufbau				
	Aufbau und die Ablauforganisation der Berliner Verwaltung, insbesondere des Bezirksamtes Marzahn-Hellersdorf von Berlin				
3.1.6	Verwaltungsgesetze				
	Gesetze der Berliner Verwaltung und die dazu gehörigen Verwaltungs-, Ausführungs- und Durchführungsvorschriften (z.B. AZG, VwVfG, VwZG)				
3.1.7	Geschäftsordnung für die Berliner Verwaltung				
	GGO I				
3.1.8	Haushaltsrecht				
	Berliner Haushaltsrecht, insbesondere Landeshaushaltsordnung (LHO), Ausführungsvorschriften (AV LHO), Haushaltstechnische Richtlinien (HtR)				
3.1.9	Datenschutz				
	Berliner Datenschutzgesetz (BlnDSG), EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO), Informationsfreiheitsgesetz (IFG)				

		4	3	2	1
3.1.10	Gleichbehandlung/Interkulturelle Öffnung				
	Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG), Gender-Mainstreaming-Ansatz, Anliegen der interkulturellen Öffnung der Berliner Verwaltung (z.B. PartMigG), bezirkliches Integrationsprogramm				
3.1.11	IT				
	MS-Office (Word, Excel, Outlook, PowerPoint)				
3.2	Persönliche Kompetenzen				
3.2.1	Leistungs-, Lern- und Veränderungsfähigkeit				
	Fähigkeit, auch unter schwierigen Bedingungen engagiert zu arbeiten, den Handlungsrahmen auszufüllen und aktiv Wissen und Erfahrungen einzubringen sowie sich auf neue Aufgaben einzustellen und neue Kenntnisse zu erwerben.  > handelt zielorientiert und übernimmt Verantwortung für das Ergebnis > arbeitet ohne nennenswerte Fehler und Leistungsschwankungen > behält in Stresssituationen und unter Zeitdruck den Überblick				
	> strebt nach Verbesserung der eigenen Arbeitsleistung				
3.2.2	Organisationsfähigkeit				
	Fähigkeit, vorausschauend zu planen und zu strukturieren und entsprechend zu agieren.  > setzt sinnvolle Prioritäten  > koordiniert Arbeitsabläufe sach-, zeit- und personengerecht  > handelt systematisch und strukturiert  > legt Arbeitsergebnisse zu einem für den Arbeitsablauf zweckmäßigen Zeitpunkt vor				
3.2.3	Ziel- und Ergebnisorientierung				
	Fähigkeit, Denken und Handeln auf ein gewünschtes Ziel hin auszurichten und die erforderlichen Ressourcen effizient einzusetzen.  > denkt und handelt vorausschauend  > setzt sich realistische Ziele und Schwerpunkte  > hält Vorgaben/ Vereinbarungen ein  > nutzt vorhandene Informationen, Kontakte und Expertenwissen				

Gewichtungen\*

G	ewich	tunge	n*
4	3	2	1

3.2.4	Entscheidungsfähigkeit	
	Fähigkeit, zeitnahe und nachvollziehbare Entscheidungen zu treffen und dafür Verantwortung zu übernehmen.	
	> ermittelt die zur Entscheidung erforderlichen Informationen	
	> trifft auch in schwierigen Situationen klare Entscheidungen	

> macht Entscheidungen adressatenorientiert transparent, entscheidet rechtzeitig, termingerecht und übernimmt Verantwortung

> revidiert/modifiziert getroffene Entscheidungen vor dem Hintergrund neuer Erkenntnisse und Informationen

### 3.2.5 Einfühlsvermögen/Empathie

Fähigkeit, sich in die Einstellung anderer Menschen hineinzuversetzen.

- > zeigt situationsangemessene Umgangsformen
- > nimmt die Gefühle anderer ernst
- > erkennt zwischenmenschliche Konflikte und reagiert angemessen
- > kann in unklaren Situationen besonnen handeln

### Sozialkompetenzen 3.3

3.3.1	Kommunikationsfähigkeit		
	Fähigkeit, sich personen- und situationsbezogen auszutauschen.  > äußert sich in Wort und Schrift strukturiert, flüssig und verständlich  > hört aktiv zu, reflektiert und lässt ausreden  > gibt Informationen aktuell, umfassend, gezielt und verständlich weiter  > beteiligt sich ergebnisorientiert an Diskussionen		
3.3.2	Kooperationsfähigkeit		
	Fähigkeit, sich konstruktiv respektvoll mit anderen auseinanderzusetzen und partnerschaftlich zusammen zu arbeiten; Konflikte zu erkennen und tragfähige Lösungen anzustreben.  > verhält sich offen, berechenbar und hilfsbereit  > arbeitet vertrauensvoll und konstruktiv mit anderen zusammen  > unterstützt andere mit Informationen/der Weitergabe von Wissen  > erkennt Konflikte und thematisiert sie in sachlicher Form; trägt aktiv zur Konfliktlösung bei		
3.3.3	Dienstleistungsorientierung		
	<ul> <li>Fähigkeit, die Arbeit als Dienstleistung für den/die externen und internen Kunden/Kundinnen zu begreifen.</li> <li>berät sachlich (zu Alternativen, Nutzen, Risiken, Folgen) und bietet geeignete Dienstleistung an</li> <li>richtet die Arbeit systematisch auf Kunden/Kund(inn)eninteressen aus</li> <li>erläutert Entscheidungen und Verfahrensabläufe nachvollziehbar</li> <li>findet im Umgang mit Kundinnen und Kunden den richtigen Ton</li> </ul>		

ichtungen*	ewich	G
3 2 1	3	4

### 3.3.4 **Diversity-Kompetenz**

Fähigkeit, Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Menschen (u.a. hinsichtlich Lebensalter, Geschlecht, Behinderung, Migrationsgeschichte, Religion, sexueller und gesellschaftlicher Identität, chronischer Krankheit, sozialem Status, Sprache) wahrzunehmen, in der Aufgabenwahrnehmung zu berücksichtigen, bestehende Barrieren abzubauen und einen diskriminierungsfreien und wertschätzenden Umgang zu pflegen.

- > berücksichtigt Kenntnisse der Lebens- und Bedarfslagen verschiedener gesellschaftlicher Gruppen und deren strukturellen Diskriminierungserfahrungen
- > zeigt Offenheit und Respekt gegenüber unterschiedlichen Erfahrungshintergründen und Lebensweisen (Wertschätzung von Vielfalt)
- > wirkt aktiv darauf hin, bestehende (strukturelle) Barrieren abzubauen
- > positioniert sich gegen Diskriminierung

### 3.3.5 Migrationsgesellschaftliche Kompetenz (gemäß § 3 Absatz 4 PartMigG)

Fähigkeit, bei Vorhaben, Maßnahmen und Programmen die Auswirkungen auf Personen mit und ohne Migrationsgeschichte beurteilen und ihre Belange berücksichtigen zu können, die durch Diskriminierung und Ausgrenzung von Personen mit Migrationsgeschichte entstehenden teilhabehemmenden Auswirkungen zu erkennen und zu überwinden sowie insbesondere im beruflichen Kontext Personen mit Migrationsgeschichte respektvoll und frei von Vorurteilen und Diskriminierung zu behandeln.

- ist offen und respektvoll gegenüber Menschen unterschiedlicher Herkunft und Prägung
- reflektiert die eigenen Denkmuster und Prägungen
- berücksichtigt die Belange der Menschen mit Migrationsgeschichte und richtet die Aufgabenwahrnehmung bedarfs- und zielgruppengerecht aus
- weiß um die strukturelle Benachteiligung von Menschen mit Migrationsgeschichte und wendet Kenntnisse über Instrumente zu deren Abbau an